

„Sport und OlympJA“: Spitzensportler präsentieren sich am 8.Mai im Taunus-Auto in Wiesbaden

Wiesbadener Sportförderung will alles daran setzen, Topathleten in der Region zu halten.

Olympia 2012 in Hessen – im Vorfeld wollten eigentlich alle an diesem Abend im Verkaufshaus von Taunus-Auto in Wiesbaden nochmals die geglückte Olympiabewerbung feiern. Doch daraus wurde ja bekanntlich nichts. Besonders Kristina Dyckerhoff, die Präsidentin der Wiesbadener Sportförderung und des Reit- und Fahrclubs Wiesbaden, ist die Enttäuschung immer noch anzumerken. Auf „ihrer“ Anlage wären die olympischen Reitwettbewerbe ausgetragen worden.

von Katrin Mathes

Doch Werner Schaefer, der Leiter des Olympiastützpunktes Frankfurt Rhein-Main und Moderator der Abendveranstaltung ist sich trotzdem sicher. „Es war nicht umsonst.“ Mit der Olympiabewerbung hat die Rhein-Main-Region ganz Deutschland ihre Einzigartigkeiten präsentiert. Damit die Region in der ganzen Welt noch bekannter wird, setzt die Wiesbadener Sportförderung alles daran, Talente im Sport in der Landeshauptstadt finanziell zu unterstützen, um eben auf diesem Wege zu olympischer Ehre zu gelangen. Gemeinsam mit Taunus-Auto und dem Olympiastützpunkt Rhein-Main hat die Wiesbadener Sportförderung unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ eingeladen. Spitzensportler des Hessenteams Athen 2004 sind gekommen, um für ihren Sport Werbung zu machen.

Die sechsjährige Nike fühlt sich unter den Topathleten richtig wohl. Die Hockeyspielerin vom Wiesbadener THC demonstriert mit drei ihrer Mannschaftskollegen auf dem Kleinspielfeld, was sie in ihren jungen Jahren mit dem Hockeyschläger schon alles gelernt hat. Normalerweise ist sie Stürmerin, aber bei zwei gegen zwei muss sie auch als Torwart aushelfen. Selbst auf dem Kleinspielfeld geben die Kleinen alles. Da kann es auch mal passieren, dass man hinfällt und sich das Knie aufschürft – so wie Nike. Aber sie nimmt's gelassen. Schließlich hat sie ein großes Vorbild, dem sie nacheifern möchte – Natascha Keller vom Berliner Hockey-Club.



von links: Werner Schaefer (OSP-Leiter), Heinz Seliger (Geschäftsführer der WISPO), WISPO-Präsidentin Kristina Dyckerhoff, H.-D. Herrman (Geschäftsführer Taunus-Auto)
Foto: Mathes

Wenn Nike so weitermacht, kommt auch sie vielleicht schon bald in den Genuss einer Unterstützung durch die Wiesbadener Sportförderung – die „Deutsche Sporthilfe auf Wiesbadener Raum“. Sie unterstützt Vereine, in denen Leistungssport betrieben wird. „Wir achten dabei sehr darauf, dass die Gelder auch an der richtigen Stelle, also bei den Sportlern, ankommen“, erzählt die WISPO-Präsidentin Kristina Dyckerhoff.

An diesem Abend haben die Vereine aus der Umgebung die Möglichkeit, ihre Sportart den Zuschauern hautnah zu präsentieren. So wie die Bundesliga-Radballer Michael Heinemann, Udo Giegerich und Jürgen Becht vom Radfahrverein Wanderlust Naurod.

Etwas komisch sehen ihre spezialangefertigten Räder schon aus – aber irgendwie sind sie perfekt dafür geeignet, um seinem Mitspieler mit dem Vorderrad Pässe millimetergenau zuzuspielen oder den Ball zielsicher rechts oben im Tor zu versenken. Alle drei sind schon in der Grundschule zum Radball gekommen. Warum entscheidet sich ein kleiner Junge nicht für den Fußball, sondern für Radball? „Mit neun Jahren hat man damals in unserem Traditionsort alle aus unserer Klasse in den Radballverein gesteckt“, erzählt Michael Heinemann.

Neben den Radballern begeistert die international und aus vielen Fernsehshows bekannte Trampolin-Showgruppe „Flying Bananas“ mit ihrer lustigen Ernie & Bert-Nummer. Genauso wie die Showgruppe der Tanzschule Weber, die zu „Let me be your underwear“ den neuen Trend, das Videoclip-Tanzen darbietet.

Aber nicht nur die Vorführungen machen die Besonderheit dieser Veranstaltung aus. An den Mitmach-Stationen treten die Gäste gegen den ehemaligen Zehnkämpfer und Silbermedaillengewinner der olympischen Spiele von Montreal 1976 Guido Kratschmer im Basketball oder gegen den Hockey-Weltmeister Christian Domke vom Rüsselsheimer RK im Hockey-Torwandschießen an. Dabei gilt es, möglichst viele Punkte zu sammeln. Es geht um Karten für das Wiesbadener Pfingstreitturnier.

Auch Jörg Schulte ist ins Verkaufshaus von Taunus-Auto gekommen. Der ehemalige Diskuswerfer vom Wiesbadener LV war der erste Athlet, der von der WISPO eine Einzelförderung erhielt. Zweimal nahm er an Junioren-Weltmeisterschaften teil. Neben dem deutschen B-Jugend-Meistertitel 1994 seine wohl schönsten Erlebnisse im Sport. Für ihn war die Unterstützung der WISPO besonders wichtig, da er trotz internationaler Einsätze auf einen Platz im B- oder A-Kader in Zeiten eines Jürgen Schult, Lars Riedel oder Michael Möllenbeck keine Chance hatte und deshalb auch nichts von der Sporthilfe bekam. Heute, nachdem ihn Rückenprobleme gezwungen haben, mit dem Werfen aufzuhören, steht für den Studenten sein Magisterabschluss an der Universität Mainz an erster Stelle. Nichtsdestotrotz ist er der Leichtathletik treu geblieben. Als Trainer versucht er, seine Erfahrungen weiterzugeben, was sich bisher auch ausgezahlt hat. Drei seiner Athleten haben es bereits in den D/C-Kader geschafft.



H.-D. Herrman (Geschäftsführer Taunus-Auto), WISPO-Präsidentin Kristina Dyckerhoff, Trainer Fischer mit Boxern des Amateur Box Clubs Wiesbaden-Kohlheck
Foto: Mathes

Wenn die kleine Nike im Hockeyspielen irgendwann genauso erfolgreich ist, wie es Jörg Schulte im Diskuswerfen einmal war, dann wird's auch was mit einer Unterstützung der Wiesbadener Sportförderung. Garantiert! Vorausgesetzt sie ist bis dahin nicht schon längst von einem größeren Verein abgeworben worden.